



#weitermituns
#wirhornstein

ÖVP zerstört Hornsteiner Vereinsleben

Mit dem ÖVP-Beschluss der neuen Vereinsförderrichtlinien, steht das sportliche und kulturelle Angebot in Hornstein vor dem Aus. In der Gemeinderatssitzung vom 27.03.2023 waren sich alle anwesenden ÖVP Gemeinderät*innen einig, das Hornsteiner Vereinsleben und unsere lebendige Dorfgemeinschaft zerstören zu wollen. Die neuen Richtlinien haben viel zu hohe Auflagen, die unmöglich zu erfüllen sind, sowohl für bestehende Traditionsvereine, als auch für neue Vereine wurden etliche Hürden gebaut.

Sollen doch rückwirkend gültig per 01.01.2023 bestehende Vereine plötzlich in Vorleistung der Zahlungen gehen und erst nach der Zahlung quartalsweise mit der Gemeinde abrechnen können, was im Falle des ASV zum Beispiel fatal ist. Eine Energierechnung von € 8000.- zahlt man nicht einfach so nebenbei einmal im Voraus - weder aus einer Vereinskassa und schon gar nicht als privat haftende Obleute.

Ein Beispiel von vielen, das zeigt, dass sich die ÖVP nichts Sinnvolles überlegt hat und ihre Arbeit nicht angemessen erledigt. Mit ihrer weltfremden Ansicht zu Vereinsförderung macht sie allen das Leben schwer. Gerade in so schwierigen Zeiten wie diesen, auch noch

die Vereine auszupressen und zusätzlich noch horrend, neue Mietpreise für das Forsthaus zu verlangen, scheint eine Verhöhnung des Ehrenamts zu sein. Was dem Ganzen dann noch die Krone aufsetzt ist, dass das vom Rathaus veröffentlichte Kurzprotokoll auch von dieser Gemeinderatssitzung wieder falsch ist. Hier muss man sich schon wundern, ob das systematische Absicht ist oder der neue Amtsleiter jetzt schon an seine Belastungsgrenzen stößt?

Weiters ein Zitat aus dem Kurzprotokoll: „Der Bürgermeister berichtet, dass eine ausführliche Richtlinie für die Vereinsförderung erarbeitet wurde und diese neu organisiert werden soll. Dies wurde vor allem notwendig, da eine ordentliche Dokumentation der Mittelverwendung durch die Vereine oftmals unterlassen wurde.“ Das bedeutet, der Bürgermeister beschuldigt öffentlich die Obleute und Kassier*innen, dass sie Arbeit nicht ordentlich gemacht haben.

„Wir lassen uns das für unsere Hornsteiner Vereine nicht gefallen und erwarten daher Besinnung seitens der ÖVP und eine Überarbeitung der Richtlinien, damit sie für alle Hornsteiner Vereine auch umsetzbar sind.“, positioniert sich Vizebürgermeister Rainer Schmitl klar.

SPÖ Antrag auf Errichtung einer Wartehütte Bushaltestelle Reitschule

Der Umbau der Reitschule wurde bereits abgeschlossen, auch wenn noch Kleinigkeiten auszubessern sind. Wir haben uns daher diesen großen, offenen Platz näher angesehen und sind zu dem Schluss gekommen, dass es bei der Bushaltestelle noch Verbesserungsmöglichkeiten gibt.

Daher stellten wir bei der Gemeinderatssitzung am 27.03.2023 den Antrag, dass die Gemeinde eine War-

tehütte bei der Bushaltestelle errichten soll. Es wurden bereits im Vorfeld Erkundigungen eingeholt und ein Beispiel einer Wartehütte samt Baukostenschätzung dem Gemeinderat präsentiert.

Unser Antrag wird weiterverfolgt und seitens der Gemeinde weitere 3 Angebote eingeholt. Sobald diese Angebote aufliegen, werden wir diese im Gemeinderat weiter diskutieren.

Für Interessierte findet immer am Donnerstag nach der Gemeinderatssitzung eine öffentliche Nachbesprechung - **Gemeinderatsstammtisch** - der SPÖ Fraktion in Anwesenheit von Vizebürgermeister Rainer Schmitl in einem unserer Hornsteiner Lokale statt. Die nächste Gemeinderatssitzung wurde für Mo., 15. Mai 2023 anberaumt. Der nächste Stammtisch ist dann allerdings wegen Christi Himmelfahrt ausnahmsweise **am Mi, 17. Mai 2023 ab 18:30 Uhr bei Orli's Kebab und Pizzahaus.**

SPÖ Antrag für Maibaumschacht auf der Reitschule - Von ÖVP ABGELEHNT

Im Zuge der Umgestaltung der Reitschule ist der Maibaumschacht aus den Bauplänen verschwunden, wodurch bereits letztes Jahr der Maibaum nicht mehr wie gewohnt dort aufgestellt werden konnte.

Fälschlicher Weise hat die ÖVP Hornstein behauptet, dass wir als SPÖ Hornstein für den Maibaum verantwortlich sind und die Kosten für die Wiedererrichtung eines Schachtes, den die Gemeinde im Zuge der Umgestaltung der Reitschule zugemacht hat, selbst zu tragen hätten.

Wohlgermerkt kann das keinesfalls ein SPÖ-Brauch sein, da die Sozialdemokratie wesentlich jünger ist, als der Brauch des Maibaums. Dieser Brauch, der wahrscheinlich von den Kelten her kommt, wird spätestens im Mittelalter wichtig und im Jahr 1446 wurde der festliche Baum in Österreich erstmals belegt. Der Maibaum ist ein Symbol für Fruchtbarkeit und Lebensfreude, des Frühlings und des Wachsens. Diese Tradition ist österreichweit sehr bekannt und gerne übernommen wir in

unserer Zeit als Bürgermeisterpartei diesen Brauch, um diese Tradition in Hornstein weiterzutragen.

Um wieder einen Maibaum aufstellen zu können, stellen wir bei der Gemeinderatssitzung am 27.03.2023 den Antrag, dass seitens der Gemeinde wieder ein entsprechender Schacht auf dem Gelände der Reitschule zur Verfügung gestellt werden soll. Eine Kostenschätzung von rund € 3.200,- und ein Entwurf des Maibaumschachtes wurden von uns eingeholt und dem Antrag beigelegt.

Leider ist Bgm. Wolf dieser Brauch und die jahrzehntelange Hornsteiner Tradition unwichtig und hat mit den Stimmen der ÖVP diesen Antrag ohne Erklärung abgelehnt. „Uns ist vollkommen unverständlich, wie diese schöne Hornsteiner Tradition dem Bürgermeister so unwichtig sein kann. Wir, als SPÖ Hornstein, werden weiterhin zu unseren Bräuchen und Traditionen stehen und werden für deren Erhalt weiterkämpfen.“, so Vizebürgermeister Schmitl.

ÖVP Finanzchaos - Rekordverschuldung von € 9,20 Mio. der Gemeinde Hornstein

Rechnungsabschluss 2022 zeigt Wolfs Finanzchaos in Hornsteins Gemeindekasse. Sowohl der Prüfbericht der Gemeindeaufsicht aus dem Jahr 2022 als auch der nunmehr vorliegende Rechnungsabschluss 2022 zeigen deutlich, dass das Schönreden des Gemeindebudgets ein reines Ablenkungsmanöver des Bürgermeisters ist.

Bereits zum Zeitpunkt der Gemeindeprüfung durch die Aufsichtsbehörde im Juni 2022 zeichnete sich eine nachteilige Entwicklung der Hornsteiner Gemeindefinanzen ab. So stellte die Gemeindeaufsicht des Landes fest, dass keine weiteren Finanzierungen mehr aufgenommen werden dürfen, solange die bestehenden Projekte nicht abgearbeitet sind.

Obwohl der Bürgermeister strategisch wichtig liegende Immobilien in der Ortsmitte unserer Marktgemeinde (Altes Arzthaus und Alte Schule) verscherbelt hat und durch die Aufschließungsprojekte im Industriegebiet 3 und den damit verbundenen außerordentlichen Einnahmen für unsere Gemeinde in beträchtlicher Höhe, stiegen die Schulden der Marktgemeinde seit seinem Amtsantritt 2017 deutlich an.

Trotz des wie von Bgm. Wolf verkündetem Schuldenabbau, stiegen Hornsteins Schulden von € 7,00 Mio. auf € 9,2 Mio. und zusätzlichen Haftungen in der Höhe von € 0,7 Mio. per Ende 2022 an.

20.06.2022 Bericht verbessern. Dabei darf jedoch nicht außer Acht gelassen werden, dass sich durch eine **gänzliche Zuzählung des neuen Darlehens** der Stand der Gesamtverbindlichkeiten um weitere EUR 2,6 Mio. auf rd. **EUR 9,68 Mio.** erhöhen würde.

Die Aufnahme weiterer nicht aufschiebbarer Verbindlichkeiten sollte vermieden werden. Wie bereits im Schreiben vom 08.04.2022, Zl.: A2/G.HORNS-10002-46-2022, mitgeteilt, kann seitens der Aufsichtsbehörde keine positive finanzielle Beurteilung weiterer Vorhaben erfolgen, solange das bestehende Bauprojekt noch nicht vollständig abgewickelt wurde.

Links: Auszug aus dem Prüfbericht des Land Burgenland der Gebahrungsprüfung der Gemeinde Hornstein Stand Juni 2022, Vor-ausberechnung

Erste Auswirkungen der verheerenden Finanzsituation gibt es bereits zu spüren. Die Erhöhung der Tarife für die Nutzung von Gemeindefeinrichtungen und Gebäuden von 50% (!) wurden auf Betreiben von Bgm. Wolf mit den Stimmen der ÖVP Gemeinderät*innen beschlossen.

Daneben lassen die mit den Stimmen der ÖVP beschlossenen neuen Vereinsförderrichtlinien erkennen, dass zukünftig die Vergabe von Vereinsförderungen deutlich restriktiver gehandhabt werden wird und mehr Verwaltungsaufwand bei den Vereinen verursachen wird. Wir als SPÖ stehen hier auf der Seite der Vereine und lehnen diese schärferen Förderbestimmungen für die Hornsteiner Vereine ab.

Wir als SPÖ Hornstein fordern seit Jahren ein echtes Sparen im System und einen sparsamen und wirt-

schaftlichen Umgang mit den Finanzen der Gemeinde.

Sparen wäre bei den übermäßigen Ausgaben des Bürgermeisters für seine häufige (Eigen-) Werbung, Repräsentation und externe Beratungskosten sofort und gut möglich, ohne dass es die Hornsteiner*innen trifft.

Wir als SPÖ haben daher gegen diese unsoziale Gebührenerhöhung gestimmt.

„Aufgrund der katastrophalen finanziellen Situation unserer Heimatgemeinde ist auch zu befürchten, dass wichtige Projekte, wie die Erweiterung des Kindergartens oder die Sanierung und Erweiterung des Feuerwehrhauses entgegen der Versprechungen von Bgm. Wolf nicht finanzierbar sind.“, Vizebürgermeister Rainer Schmitl ist besorgt und sieht schlechte Zeiten auf Hornstein zu kommen.

Neues aus der Ortspartei - Vorstand mit 100%iger Zustimmung gewählt!

Bei der Mitgliederversammlung der SPÖ Hornstein am 31.03.2023 wurden der Ortsparteivorsitzende Rainer Schmitl und der gesamte Vorstand mit 100%iger Zustimmung gewählt!

Wir bedanken uns für den Besuch unserer Ehrengäste SPÖ-Klubobmann Robert Hergovich, Landesgeschäftsführer Mag. Dr. Roland Fürst und Bezirksgeschäftsführer Richard Frank.

Wir sagen auch allen Danke, die jahrelang im Vorstand gearbeitet haben und jetzt Anderen den Vortritt überlassen, für die sehr gute Zusammenarbeit!

Und wir freuen uns sehr auf die Zusammenarbeit mit den neuen Vorstandsmitgliedern.

„Voller Solidarität und dem Ausdruck der Zusammengehörigkeit widmen wir uns den Aufgaben in Hornstein mit diesem starken Team.“, ist Parteioobmann Rainer Schmitl optimistisch.

Natascha Gertlbauer bleibt SPÖ-Frauenvorsitzende in Hornstein und findet dazu entschlossen folgende Worte: „Es ist mir wichtig, ein selbstbewusstes Frauenbild zu zeigen und den Frauen im Ort dadurch mehr Mut zu machen, mitzumachen und ein Angebot für sie zu schaffen, bei dem sie mitreden können.“



Foto © Rudi Schmidt v.l.n.r.: Florian Hofstetter, Natascha Gertlbauer, Dagmar Troindl, Deniz Demirkoca, Jürgen Szinovatz, Rainer Schmitl, Kevin Pressegger, Monika Gross, Stefan Bauer, Eva-Christina Wolf, Roland Fürst, Robert Hergovich, Richard Frank



Frohe Ostern! Srećan Vazam!
wünscht Ihnen
Vizebürgermeister Rainer Schmitl
und das Team der **SPÖ Hornstein**

SPÖ
Hornstein

Traditionelle Maifeier Fackelumzug 30. April 2023

**15:00-22:00 Uhr
Arbeiterheureriger
Forsthaus Hof**



**18:00 Uhr Platzkonzert der
Jugendblasmusik der FFH**

**18:15 Uhr Kundgebung anschl.
Fackelumzug gegen 19:15 Uhr**

**1. Mai 2023 06:00 Uhr
Weckruf Autocorso / Abfahrt Reitschule**

www.spoehornstein.at, www.facebook.com/spoehornstein, office@spoehornstein.at
SPÖ Hornstein, Sedlmayr Straße 9, 7053 Hornstein

Für Ihren Sprengel zuständig ist



Rainer Schmitl
Tel: 0664/38 04 710

Bleiben Sie weiterhin informiert über unsere Arbeit!

QR Code Webseite

QR Code Newsletter

QR Code Facebook



Für Ihre Fragen, Anregungen und Kritik stehen Ihnen Vbgm. Rainer Schmitl und das Team der SPÖ Hornstein sehr gerne zur Verfügung. Kontaktieren Sie uns einfach unter ☎ **0664/38 04 710** oder ✉ office@spoehornstein.at

Herausgeber: SPÖ Hornstein, www.spoehornstein.at www.facebook.com/spoehornstein office@spoehornstein.at Sedlmayr Straße 9, 7053 Hornstein